

LUDW. LOEWE & Co.

Actiengesellschaft.

Material-Entnahmeschein

Menge	Einheit	Benennung	Dimension, Marke, Modell, Nummer usw.	Falls für Fabrikate					
				Preis		Order-Nr.	Bestell-Nr.	Fabrik-Nr.	
				einzel.	zusammen				
50	Stück	Kniee $\frac{1}{4}$ "		%					
10	"	T Stücke $\frac{1}{4}$ " \times $\frac{3}{8}$ "		4,40	2 20				
50	"	Nippel $\frac{1}{4}$ "		6,80	0 68				
20	"	" $\frac{3}{8}$ "		6,—	3 —				
10	"	senkr. Bewegungen $\frac{1}{4}$ "		2,40	0 48				
10	"	Mittelbewegungen $\frac{1}{4}$ "		à 1,25	12 50	2937	25147	20911-10	
10	"	Spitzhähne m. $\frac{1}{4}$ " J.G.		%	115,50	11 55			
20	"	Muffen $\frac{1}{4}$ "		82,50	8 25				
				4,—	0 80				

BERLIN, den 2. April 1907

Gesehen.....

Genehmigt.....

Form. 93. Orig.-Größe 220 \times 150 mm.

das Konto der betreffenden Order vorgenommen werden kann (s. Beispiel). Entnahmescheine über Hilfsmaterialien bleiben bis zum Monatsschluß im Lager und gehen mit den Monatsrechnungen zusammen in die Lohnbureaus. Auf diesen Scheinen wird der Preis nicht notiert. Zur Kontrolle des Bestandes und des Verbrauches ist für jede Sorte der Materialien ein Skontroblatt (Form. 94) angelegt, auf welchem Zugänge und Abgänge notiert werden. Durch Abzug der Ausgangsbeträge von den Eingangsbeträgen wird der Sollbestand ermittelt, der von Zeit zu Zeit mit dem tatsächlichen Bestand verglichen wird.

Aus dem Skontroblatt (Form. 94) kann man ersehen:

1. wie groß der Lagerbestand jeder Materialsorte ist;
2. wieviel davon gebraucht wurde;
3. wann und in welchem Umfange eine neue Bestellung sich empfiehlt;
4. von welchen Firmen das Material zu beziehen ist (die in Betracht kommenden Firmen werden im Kopf des Formulars eingetragen);
5. zu welchem Preis der Artikel gekauft wurde.

Die Rechnungserteilung für die entnehmenden Betriebe geschieht am Monatsschluß und zwar derart, daß man in der alphabetischen Reihenfolge, nach welcher die Skontroblätter in Klemm-Mappen aufbewahrt werden, die Einzelentnahmen jeder Abteilung herauschreibt. Auf diese Weise erscheinen also alle Posten desselben Materials in der Reihenfolge, wie sie von dem betreffenden Betriebe entnommen wurden, untereinander. Man kann daher ohne weitere Zusammenstellung z. B. sofort ermitteln, wieviel Putzklappen, Rüböl, Seife usw. verbraucht wurden und wie sich